



Betriebliche Lernaufträge als Instrumente flexibler Ausbildung

Herr Duberow, tbz Technologie- und Berufsbildungszentrum Eisenach gGmbH
Frau Dr. Israel, ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH Chemnitz

Ergebnisse aus dem BIBB-Modellversuch: RegFlex
Regionale Flexibilitätpotenziale in der Aus- und Weiterbildung
– Anforderungen der innovativen Fertigungstechnologien in unterschiedlichen Berufsbildern
des Metall- und Elektrogewerbes am Beispiel der Automobilregion Eisenach

Kompetenzentwicklung in der Berufsausbildung



Qualitative Ansätze der Bewertung und Entwicklungsbeurteilung

Einbeziehung der Wünsche und Vorstellungen der **Auszubildenden des 1. Lehrjahres** an die Ausbildung

Prozessbezug:
Analyse – Gestaltung der Lernmethode „Betriebliche Lernaufträge – Evaluation in 3 Phasen

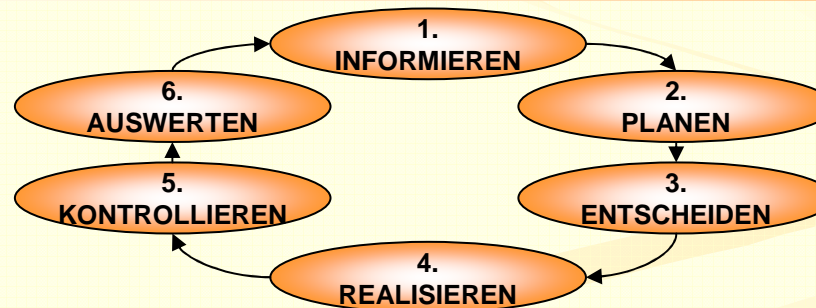
Gegenüberstellung
Notwendigkeit zu vermittelnder Kompetenzen aus Sicht der **Ausbildungsbetriebe**

Fachkompetenz
Methodenkompetenz
Sozialkompetenz
Persönliche Kompetenz

... gegenüber Anforderungen **ausgebildeter Facharbeiter** zu Beginn des Berufslebens

- ☞ Kompetenzen der beruflichen Praxis frühzeitig in der Ausbildung vermitteln
- ☞ Methode „Betriebliche Lernaufträge“

Methode der Gestaltung ganzheitlicher Arbeitsaufgaben





Kompetenzen mit zunehmender Bedeutung im Prozess der Berufsausbildung aus der Sicht der Ausbildungsbetriebe



Fachkompetenz

- Kriterien der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens
- berufsrelevantes Allgemeinwissen
- Arbeitsprozessrelevante betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz
- selbstständige Arbeit nach technischen Zeichnungen, Arbeits-, Prüfplänen
- Qualitätsselbstkontrolle
- Produktivität der Arbeitsausführung



Persönliche Kompetenz

- Lösungsorientiertes Problembewusstsein und Eigeninitiative
- Kritikfähigkeit
- Disziplin

Methodenkompetenz

- Systematisches Problemlösen
- selbstständige und flexible Wissensanwendung
- Umweltschutz
- Prozess- u. problemgerechte Arbeitsvorbereitung
- Konfliktmanagement
- Qualitätsmanagement
- Erkennen von Mängeln, Störungsursachen und Produktivitätsverlusten

Sozialkompetenz

- Konfliktfähigkeit
- Toleranz und Anpassungsvermögen
- Gruppenidentität



Ergebnisse der Befragung der Auszubildenden nach Abschluss der Ausbildung (ausgebildeter Facharbeiter)



Bitte bewerten Sie, inwieweit die folgenden Kompetenzen für die erfolgreiche Ausübung Ihres Berufes wichtig sind			
	Sehr wichtig	Eher wichtig	Weniger wichtig	Unwichtig
Fachkompetenz				
Betriebsbereitschaft von Maschinen, Werkzeugen und Vorrichtungen kontrollieren und sicherstellen	5			
Kenntnis von Werkzeugen und ihrer Funktion	4			
Kenntnis berufsfeldübergreifender neuer Technologien	3	2		
Kenntnisse über die Produkte des Betriebes	2	3		
Beherrschung des Umgangs mit Prüf- und Messmitteln	4	1		
Technische Zeichnungen und Stücklisten auswerten und anwenden	4	1		
Methodenkompetenz				
Selbstlernen im Arbeitsprozess	5			
Erkennen von Mängeln, Störungsursachen und Produktivitätsverlusten	4	1		
Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsprozesses	4	1		
Kenntnis über alle relevanten Informationsquellen zur erfolgreichen Aufgabenlösung	3	2		
Persönliche Kompetenz				
Konzentrationsfähigkeit	5			
Disziplin	4	1		
Durchsetzungsvermögen	1	4		
Flexibilität	5			
Verantwortungsbewusstsein	5			
Lernbereitschaft	4	1		
Vorausschauendes Denken, Mitdenken	5			
Soziale Kompetenz				
Kooperationsfähigkeit	4	1		
Teamfähigkeit	4	1		



Ergebnisse der Evaluation: Ausprägung der Ganzheitlichkeit der Arbeitsaufgaben



Bei der Bearbeitung des Lernauftrages wurde gelernt ...

		Phase 1	Phase 2	Phase 3
Methodenkompetenz				
... wie Arbeit im Betrieb abläuft und organisiert wird (betriebliche Realität).	Azubi	2,8	5,1	3,7
	Ausbilder	5	4,1	5,5
... komplette Arbeitsabläufe selbstständig zu planen und durchzuführen.	Azubi	5,3	5,4	4,3
	Ausbilder	5,3	5,5	5,3
... Probleme eigenständig zu lösen.	Azubi	4,7	4,9	4,8
	Ausbilder	4,3	4,4	3,8
Fachkompetenz				
... neue fachliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Wissen anzuwenden.	Azubi	3,8	5,3	5,7
	Ausbilder	5,3	5,5	5,0
Sozialkompetenz				
... mit Kollegen und Kunden umzugehen (soziale Fähigkeiten).	Azubi	2,8	5,5	5,4
	Ausbilder	4,3	4,2	5,0
Persönliche Kompetenz				
... verantwortungsvoll zu handeln (persönliche Arbeitshaltung).	Azubi			
	Ausbilder	5	5,4	5,3



trifft nicht zu 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 trifft voll zu



- ✓ Definition der Kompetenzen in den Kompetenzbereichen erfolgt mit unterschiedlichem Erfahrungs- und Bedeutungshintergrund:
Unternehmen, Ausbilder, Auszubildende, Begleitforschung

- ✓ Durchgängige Betrachtung der Kompetenzentwicklung als Fortschrittskriterium im Einführungsprozess neuer Lernformen

- ✓ Gestaltungsoffenheit und Flexibilität sichern durch adaptive Anpassung der Entwicklung an bestehende Potenziale die Gestaltung des Ausbildungsprozesses



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**

Wir beantworten gern Ihre Fragen!